



# GEMEINDEBRIEF



Informationen für deutschsprachige Christen in der Türkei

Evangelische Gemeinde  
Kreuzkirche

Katholische Gemeinde St. Paul  
— Personalpfarrei —

Dezember 2019 – April 2020



**Wir wünschen Ihnen einen guten Start in das neue Jahr 2020!**

## Andacht

---

Liebe Leserinnen, lieber Leser,

manchmal gibt es blitzartig kurze Momente, die zwingen einen zum Innehalten, weil man das, was man gerade in diesem Moment sieht und spürt, erst mal einordnen muss. So einen Moment gab es für mich an einem sehr grauen Februartag 2017, damals als meine Bewerbung auf die Pfarrstelle hier in Istanbul lief und ich zur Vorstellung hierher gekommen bin. Auf dem Weg zur Schule, wo ich mich auch vorstellen sollte, hat es mich für einen kurzen Moment „gerissen“. Da stand doch tatsächlich an einer Ecke in Şişhane, wo das Tünel hochkommt und die alte, rote, uns allen wohlbekannte Tramway losfährt, ein Blumenverkäufer mit seinem fahrbahnen Wägelchen. Für mich war das in diesem Moment eine unerwartete Begegnung. Voll beladen stand er da, mit seinen vielen verschiedenen und in ihrer Buntheit die Augen bestechenden Blumenpracht. Ich musste stehenbleiben und schauen, staunen und - ja sogar - riechen.

Inzwischen, hier in Istanbul gut angekommen und seit mehr als zwei Jahren hier lebend, geht es mir wie allen von Ihnen. Man sehnt sich nach Grünem, nach einem ‚Hauch von Natur‘, ja manchmal einfach auch schlichtweg nach einer frischen Brise guter Luft. Kurzum, die Empfänglichkeit für Grünes, Natur, Parks, Blumen hat sich erhöht.

Hätte ich gedacht, dass dieser kleine „fliegende“ Blumenstand auf seinen vier Rädern für mich so wichtig werden sollte? Jeden Tag, wenn es Richtung Alman Lisesi geht, frage ich mich, steht er noch da, der Wagen, oder ist er schon weiter gezogen? Welche Blumen hat er wohl diesmal „geladen“? Ich bin mir ziemlich sicher, dass viele von Ihnen diesen Blumenverkäufer kennen. Da muss man nicht mal Lehrer am Alman Lisesi sein. Inzwischen hat der Blumenverkäufer bei mir vom eher verkaufstüchtigen „buyurun, buyurun“ zum etwas persönlicheren „Günaydin Hoca“ gewechselt. Trotzdem beschleicht mich immer ein schlechtes Gewissen, dass ich so wenig bei ihm kaufe. Aber was will ich schon mit einem Blumenstrauß in der Schule? Und wenn ich heimgehe ist er meist schon weiter gezogen. Inzwischen weiß ich, dass er Ali heißt und nicht fotografiert werden will. Aber seinen Stand durfte ich fotografieren (siehe Frontseite des Gemeindebriefes).

Warum erzähle ich das? Weil ich mich jedes Mal, wenn er da ist, an seinen Blumen und an seinem freundlichen Gruß erfreue. Man kennt sich. Wieviele Morgen, herbstlich graue oder sommerlich heiße, habe ich mich an seinem fahrbaren, bunten Blumenstand erfreut. Dieser Gemeindebrief, den sie jetzt in Händen halten, deckt immerhin eine Zeitspanne von Januar bis Ostern, also April 2020 ab.

Vor ein paar Tagen habe ich zwei wirklich große, sehr schöne Christsterne heimgetragen, die jetzt in der Weihnachtszeit unseren Altar schmücken. Sie erinnern mich an den weihnachtlichen Ausspruch des Propheten Jesaja, der sagt: „Es ist ein Ros (=Rose) entsprungen, aus einer Wurzel zart“. Unmöglich Erscheinendes wird da auf einmal Realität. Im eiskalten Winter entsteht eine Rosenblüte, mit Zukunft. Allerdings freue mich auch jetzt schon auf die Blumenpracht im Frühjahr und bin schon sehr gespannt, was Ali auf seinem Wägelchen bereit halten wird.

Ein durchaus vom Leben sehr gebeuteltes Zeitgenosse Martin Luthers, nämlich Paul Gerhardt, der mehr als 130 Kirchenlieder komponiert hat (u.a. Weist du wieviel Sternlein stehen) drückt es in seinem sehr berühmt gewordenen Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud“ in Strophe 14 so aus: „Lass mich zu Deinem Ruhm in Deines Gartens schöne Blum und Pflanze möge werden“.

Ups, da werden auf einmal wir ziemlich ungeniert und konkret gefragt, welche Gewächse wir in Gottes Garten sind. Sind wir in Gottes Garten, dem Paradies, eher eine schöne, blühende Blume, und wenn ja welche, ein zartes eher unscheinbarstes Gänseblümchen, oder gar eine außergewöhnliche Rose, oder gar eine stolze, prachtvolle Lilie?

Oder, anders gefragt, ist uns gar das Bewusstsein abhanden gekommen, dass wir – als von Gott geschaffene und gewollte Menschen – wirklich zu einer schönen (Paradies)- Blume heranreifen sollen und dazu bestimmt sind? Wissen wir gar nicht mehr in welchem Garten wir stehen?

Ali mit seinem einfachen Blumenstand jedenfalls erinnert mich, wann immer ich ihm begegne, genau an diese Frage: Was für ein Gewächs bin ich im Garten Gottes? Stehe ich überhaupt in Gottes Paradiesgärtlein? Bin ich eine Blume, die selbstverliebt ist oder eine, die Gott zur Ehre blüht? Klar scheint aber auch jeden Fall zu sein: „Narzissus und die Tulipan, die ziehen sich viel schöner an als Salomonis Seide“. Da dürfen Sie nun selber weiterdenken, was das bedeutet.

Ich jedenfalls wünsche Ihnen viele inspirierende und damit auch geistliche Momente, in denen Blumen uns anregen nachzudenken, wer wir sind und uns daran erinnern, dass wir Geschöpfe Gottes sind und uns darüber nachdenken lassen, in welchem Verhältnis wir zu Gott stehen.

Es grüßt Sie,

**Gabriele Pace, Pfarrerin**

## Feuerpriester aus dem Orient? Oder doch nur drei Romantiker? 20\***C+M+B**+20

Mehrere Volksbräuche bestehen zum Fest der heiligen drei Könige. In Frankreich gibt es beispielsweise den Brauch, bei der Feier des Festes eine Bohne oder ein Metallstück in einem Kuchen zu verstecken. Der Mann, der die Bohne oder das Metallstück in seiner Kuchenschnitte findet, ist König, bekommt eine goldene Krone aus Pappe aufgesetzt und hat das Privileg, sich unter den anwesenden Damen eine Königin auszusuchen. Dieser Brauch weist auf das mittelalterliche Königtum hin. Im deutschen Kulturraum sind Sternsinger ein vertrauter Brauch. Kinder ziehen verkleidet von Haus zu Haus und bitten um Gaben für notleidende Kinder auf der ganzen Welt.

Spannende Legenden ranken sich um die drei heiligen Gestalten. Die Herkunft der traditionellen Namen Kaspar, Melchior, Balthasar als auch ihre etymologische Bedeutung sind unklar. Sie werden auch als Magier bezeichnet (griech. „magoi“). Damit können Alchemisten gemeint sein. Es handelte sich wohl um Mitglieder der gebildeten und intellektuellen Oberschicht der Antike. Für diese Intellektuellen bedeutete die Befassung mit den Sternen eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Welt. Martin Luther übersetzte ihr Attribut trefflich als "die drei Magier". Das könnte man heute als Astronom bezeichnen. Wahrscheinlich ist es am genauesten sie als „Feuerpriester“ zu beschreiben. Priester, die dem Licht nachgehen, das Leben spendet.

Woher stammen diese drei Könige oder Magier? Es gibt Hinweise auf das Partherreich aus der Antike, das sogar dem Weltreich der Römer das Fürchten lehrte. Auch Persien und Mesopotamien spielen eine kulturgeschichtliche Rolle. Weiter ist es möglich, die Darstellung der drei Könige im 5. Jahrhundert als eine Antwort auf die mit dem Christentum nicht konform gehende Lehre des Patriarchen Nestorius zu deuten. Nestorius war von 428 bis 431 Patriarch Konstantinopels, der Stadt in der wir leben.

Laut unserem Glauben hat Christus zwei Naturen: eine göttliche und eine menschliche. Beide Naturen sind verschieden, aber in einer Person vereint. Dagegen behauptete Nestorius in Christus gäbe es eine göttliche und eine menschliche Person, die sich aber nicht zu einer einzigen Person verbunden hätten. 431 erklärte das Konzil von Ephesus die Ansichten des Nestorius zur Irrlehre. Die drei Könige können so als Antwort gedeutet werden: Selbst die Weisen kommen und huldigen diesem Kind. Es kann nicht nur ein einfaches Kind sein, nein es muss gleichzeitig Gott sein. Die Feuerpriester widerlegen also Nestorius.

Das Fest der hl. Drei Könige wird auch Epiphanie genannt (gr. epiphainesthai = sich offenbaren). In der Frühkirche wurde der Dreikönigstag als das eigentliche Weihnachtsfest begangen. Noch heute feiern die Menschen in Südtalien Epiphantias als Weihnachtsfest. So halten es auch die apostolischen Armenier und die orthodoxen Kirchen.

Gibt es heute noch fassbare Zeugnisse für diese heiligen Männer? Die bekannteste Spur führt in den Kölner Dom. Dort werden die Gebeine der drei Heiligen in einem goldenen Schrein aufbewahrt. Am Dreikönigstag wird die Lade des Schreines geöffnet, damit die Reliquien der Heiligen von den Gläubigen angeschaut und verehrt werden können. Als Kaiser Friedrich Barbarossa im Mittelalter Mailand erobert hatte, nahm er die Reliquien an sich und schenkte sie seinem Reichskanzler und Erzbischof von Köln, Reinhard von Dassel. Marco Polo jedoch erzählt in seinen Tagebüchern davon, dass die drei Männer im Iran bestattet sind. Einschlägige Beweise gibt es weder für den einen, noch für den anderen Ort. Wichtig ist der Glaube. Alle Drei waren Heiden, die an Götter glaubten und den einen wahren Gott nicht kannten. Gott hat die drei Männer zu sich gerufen. Was will uns das sagen?

1) Gott will alle Menschen an sich ziehen; ohne Unterschied der Herkunft, des Standes, oder der Konfession. Er hat den Stern gesandt hat, der leuchtend den Weg zeigte. Auch heute noch lässt Gott sich von Menschen suchen. Von Menschen, die vielleicht durch schwere Schicksalsschläge nicht mehr glauben, weil sie seine Güte nicht spüren können. So verwandelt er Gottesferne in Gottgläubige. Durch den Stern beruft Gott Menschen, auch uns!

2) Jede\*r von uns kann den Auftrag spüren, für einen anderen Menschen der wegweisende Stern zu sein; vielleicht auch nur für eine bestimmte Zeit.

3) Die drei gelten als hohe, vermögende Persönlichkeiten. Dieses bezeugen die Geschenke, die sie dem Heiland darbrachten: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Dies zeigt, dass Gott alle Menschen annimmt. Mächtige sind ihm genauso lieb wie Kleine und Unscheinbare. Wichtig ist, dass der Mensch vor Gott demütig ist. Das waren die Sterndeuter, sie fielen vor der Krippe anbetend auf die Knie.

4) In jedem Menschen den Gottmenschen erkennen, das sollen auch wir. Es ist eine Herausforderung, aber sie ist zu schaffen. Auch hierzu schenkt uns Gott Kraft in Form der Gnade. Möge der Herr auch uns den Weg zeigen, ein Stern für Andere zu sein.

*Annemarie Medovic*

## Christus in der Welt bezeugen – Fronleichnam 2019 in Polonezköy



Jährlich versammelt sich das Vikariat Istanbul in Polonezköy zur traditionellen Fronleichnamsprozession. In diesem Jahr fand die Prozession im September statt. Grund dafür war die angesetzte Wahlwiederholung für den Oberbürgermeister von Istanbul. Dennoch legte das Vikariat Wert darauf, die Prozession auch in diesem Jahr durchzuführen. So konnte am Ende der Sommerperiode in Polonezköy ein großes Fest gefeiert werden. Bischof Ruben Tierrablanca OFM zelebrierte mit zahlreichen Priestern des Vikariates eine Eucharistiefeier. Danach zog man feierlich durch den Park der Kirche von Polonezköy.

Trotz der Terminverschiebung und der zahlreichen anderen Veranstaltungen im Herbst war die Prozession auch in diesem Jahr gut besucht. Über 600 Katholik\*innen fuhren mit Bussen von Istanbul nach Polonezköy. Sie setzten damit ein Zeichen ihres Glaubens.

Im Anschluss an die Prozession wurde an langen Tischen Picknick gemacht und jeder lud den anderen ein, Spezialitäten aus der Heimat oder kleine Süßspeisen zu probieren. Nach dem gemeinsamen Mittagessen versammelte man sich in Sprachgruppen und Katechet\*innen aus dem Vikariat führten durch die Auseinandersetzung mit der Heiligen Schrift. In diesem Jahr stand der Besuch des Engels Gabriel bei Maria im Mittelpunkt der Vorträge.

Ein besonders schönes Zeichen war, dass in diesem Jahr sowohl die Sprachgruppen der Deutschen als auch der Türken gewachsen sind. Nach einem erfüllten Tag kehrte man aus der Ruhe in die Hektik Istanbuls zurück.



*Text: Gemeinde St. Paul | Fotos: Don Bosco*

## Advent, Türen, Gemeinschaft – St. Paul eröffnet Advent mit gemeinsamen Abend

*„Eine U-Bahn ist kein Adventskalender, hier gehen alle Türen gleichzeitig auf.“*

Mit diesem provokanten Bild begann Pater Härting die Ansprache zum Gottesdienst am ersten Advent. Er stellte mit diesem Symbol das notwendige Türöffnen im Alltag für den Geist Gottes in den Mittelpunkt der Überlegungen. *„Warten sie nicht ab! Nutzen Sie jetzt die Türen die sich Ihnen im Alltag bieten, um in den Advent einzusteigen!“*, verdeutlichte Pater Härting nochmals seinen Appell für die Adventszeit.

Traditionell beginnt in der Gemeinde St. Paul der Advent mit einem Abendgottesdienst und dem gemeinsamen besinnlichen Adventsängern im Anschluss. Auch in diesem Jahr war dies ein wichtiger erster Türöffner für alle Beteiligten um gut und gestärkt in die Vorbereitung auf Weihnachten zu starten. Gestaltet wurde das diesjährige Adventsängern und der Gottesdienst von einem neu aufgestellten Vokalquartett unter der Leitung von Beate Kretzschmann. Einen ausgesuchten Textbeitrag brachte auch Annemarie Medovic mit. Sie führte so noch einmal stärker in die Besinnung des Advents ein. Im Anschluss wurde noch mit Glühwein angestoßen, der auch in diesem Jahr wieder von einer Gönnerin gespendet wurde. Allen Beitragenden sei an dieser Stelle herzlich gedankt!



Für den Advent sind in der Gemeinde weitere Türen im Angebot. In diese kann jeder eintreten. Sie bereiten jeweils ein Stück mehr auf Weihnachten vor. Denn: Advent ist offen für alle, hat viele Türen und -wie in der U-Bahn- kann man jede Tür nutzen, um sich in Richtung Weihnachten zu begeben.

*Text: Gemeinde St. Paul | Foto: P. Härting*

## Der Synodale Weg

Am 1. Dezember 2019 ist mit dem ersten Adventssonntag in Deutschland der synodale Weg in seine Hauptphase gestartet. In den Domkirchen werden an diesem Tag Synodalkerzen entzündet. Die Bibeltexte des Advents und der Weihnachtszeit, die vom Neuanfang und Aufbruch, vom Weg und vom Licht sprechen, begleiten den Synodalen Weg in seiner ersten Phase bis zur Auftaktversammlung am 30. Januar 2020 in Frankfurt am Main.

Der Weg wird gemeinsam, aber nach Themen geordnet beschriftet. Dazu sind vier Foren geplant. Alle Foren (Information unter: [www.synodalerweg.de](http://www.synodalerweg.de)) werden jeweils von einem Bischof und einem Vertreter außerhalb des Klerus geleitet. Das Forum „Macht, Partizipation, Gewaltenteilung“ verantworten Bischof Karl-Heinz Wiesenmann aus Speyer und ZdK-Vizepräsidentin Claudia Lücking-Michel, das Forum „Sexualmoral“ die Vizepräsidentin des Katholischen Deutschen Frauenbunds (KDFB), Birgit Mock, und Bischof Georg Bätzing aus Limburg, das Forum „Priesterliche Existenz“ der Geschäftsführer des Katholischen Verbandes für soziale Dienste in Deutschland (SKM), Stephan Buttgerit aus Haltern (Kreisdekanat Recklinghausen), und Bischof Felix Genn aus Münster, das Forum „Frauen in Diensten und Ämtern der Kirche“ die Theologieprofessorin Dorothea Sattler von der Universität Münster und Bischof Franz-Josef-Bode aus Osnabrück.

Der lutherische Zuständige für den Dialog der lutherischen Kirchen mit den Katholiken in Deutschland, Karl-Hinrich Manzke hat den geplanten Reformprozess der katholischen Kirche als „Neuland“ bezeichnet. „Offenbar wird die Situation der katholischen Kirche von vielen Bischöfen tatsächlich als eine umfassende Zäsur empfunden, auf die die bisherige Formen der Auseinandersetzung nicht angemessen reagieren können“, sagte Manzke in Dresden bei der Jahrestagung der evangelischen Kirche. „Wir Evangelischen werden diesen Weg mit großem Respekt und mit unseren Fürbitten aufmerksam verfolgen“, sagte der Landesbischof von Schaumburg-Lippe.



Und tatsächlich beschreibt ein erster Einblick in die Arbeitspapiere zur Kirchenstruktur und Hierarchie die Realität in deutlichen Worten: „Die Katholische Kirche steckt in einer tiefen Krise. Sie kann ihren Sendungsauftrag nur erfüllen, wenn sie sich der Krise stellt und ernsthaft an einer Lösung arbeitet. Die Krise ist nicht von außen in die Kirche hineingetragen worden, sondern in der Kirche selbst entstanden. Sie resultiert aus starken Spannungen zwischen der Lehre und der Praxis der Kirche, aber auch zwischen der Art und Weise, wie Macht in der Kirche ausgeübt wird, und den Standards einer pluralen Gesellschaft in einem demokratischen Rechtsstaat, deren Berücksichtigung viele Katholikinnen und Katholiken auch in ihrer Kirche erwarten.“

Auch in der Ferne wollen wir diesen Prozess in der nächsten Zeit immer wieder mit Updates verfolgen. Es geht nicht nur die Kirche in Deutschland etwas an, sondern die Missstände sind ein internationales Problem. Als Zeichen dieser Nähe zur Kirche in Deutschland brennt auch in der Gemeinde St. Paul eine Kerze für den synodalen Weg. Wir werden Sie im Sonntagsgottesdienst am 15. Dezember um 10.30 Uhr entzünden.

**Text: P. Härting | Grafik: DBK**

## Der Grüne Knopf – Ein Beitrag zur fairen Ökologie

Der Grüne Knopf ist ein Siegel für nachhaltige Textilien. Wer sozial und ökologisch hergestellte Kleidung kaufen möchte, achtet auf den Grünen Knopf. Direkt am Produkt angebracht, ist er beim Einkauf leicht zu finden - verlässlich und verbraucherfreundlich. Drei Viertel der Verbraucher\*innen finden nachhaltige Mode wichtig. Sie wollen zu Recht kein T-Shirt tragen, das in 16-Stunden-Schichten für einen Hungerlohn genäht oder mit giftigen Chemikalien gefärbt wurde. Das Siegel Grüner Knopf

zeigt: Nachhaltige Mode ist möglich!. Der Grüne Knopf stellt verbindliche Anforderungen, um Mensch und Umwelt zu schützen. Insgesamt müssen 46 anspruchsvolle Sozial- und Umweltstandards eingehalten werden - von A wie Abwassergrenzwerte bis Z wie Zwangsarbeitsverbot.



INFO – INFO

## Neue Projekte in St. Paul

Im neuen Jahr werden in der Gemeinde St. Paul zwei neue Projekte starten, über die wir im Gemeindebrief kurz informieren wollen:



Im Projekt „Dialog in St. Paul.“ sind Ausstellungen und Vortragsabende zu aktuellen Themen aus Kultur und Religion geplant. Ziel ist es jeweils den Dialog und Austausch zu den Themen zu ermöglichen.

Geplante Termine für das Jahr 2020, in der Regel am Montag:

**30. März, 20. April, 16. August und 16. November.**



**Paul4Kids**



Im wöchentlich stattfindenden Kindertreff ist der Wunsch nach regelmäßigen Angeboten für größere Kinder (5-8 Jahre) gewachsen. Diesem wollen wir ab dem nächsten Jahr nachkommen. Einmal im Monat wird es nun ein Angebot dazu geben. Der Termin und das Angebot werden über den Kindertreff-Verteiler bekannt gegeben. Sie wollen auch in den Verteiler des Kindertreffs aufgenommen werden? Bitte schreiben Sie eine Mail an [mail@stpaul.de](mailto:mail@stpaul.de)!

INFO – INFO

## Erstkommunion und Firmung 2020/2021

Liebe Kinder, Jugendlichen und liebe Eltern!

In unserer Gemeinde gibt es einige Kinder und Jugendliche die von ihrem Alter her in den nächsten zwei Jahren zur Firmung oder Erstkommunion gehen könnten. Dies ist möglich und die Gemeinde St. Paul würde sich sehr freuen diese Feste mit Euch zu feiern.

Wenn Ihr Kind in der 2. bis 4. Klasse ist und zur Erstkommunion gehen möchte, dann sprechen Sie mich bitte an!

Wenn Du zwischen 13 und 17 Jahre alt bist und noch nicht gefirmt bist, dann darfst Du mich ebenfalls gerne ansprechen! Ich werde in den nächsten Wochen auf in Frage kommende Kinder, Jugendliche und natürlich auch auf die Eltern zugehen.

Herzliche Grüße,

**P. Simon Härting**





## Begrüßungsfest der deutschsprachigen Gemeinden



Am 22. September dieses Jahres fand im Garten der Gemeinde St. Paul ein Gottesdienst zur Eröffnung des pastoralen Jahres statt. Danach wurde zur Begrüßung von neu zugezogenen Deutschen in Istanbul ein Fest gefeiert. Wie im letzten Jahr wurde der Tag ökumenisch von allen drei deutschsprachigen christlichen Gemeinden vorbereitet. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von einem ökumenischen Quintett aus Gemeindemitgliedern.

Im Anschluss an den Gottesdienst stellten sich die Mitglieder des Kirchengemeinderates und der Pastoralräte vor. Danach fand das traditionelle Begrüßungsfest statt, bei dem sich auch deutschsprachige Institutionen aus Istanbul den Gästen vorstellten.

Besonders erfreulich waren die beiden Aktionen für Kinder die jeweils vom Kindergarten in Tarabya, als auch von Frau Pirson mit Helfer\*innen hervorragend vorbereitet und attraktiv gestaltet wurden. In den Angeboten für Kinder wurden auch Federmäppchen gebastelt, die dann im Anschluss an das Fest Schüler\*innen aus Familien mit Fluchthintergrund übergeben wurden. Eine großzügige Spende machte es möglich, diese Stifttaschen auch noch mit nützlichem Material zu füllen. Allen Verantwortlichen und Beteiligten des Begrüßungsfestes ein herzliches *Vergelt's Gott* für diesen gelungenen Start in das Schul- und Pastoraljahr.



Text: St. Paul | Fotos: M. Köhle

## ANKÜNDIGUNG – ANKÜNDIGUNG – ANKÜNDIGUNG – ANKÜNDIGUNG – ANKÜNDIGUNG

### Zu drei weihnachtlichen Gottesdiensten wollen wir besonders einladen:



Di 24.12.	18.00 Uhr	<b>Feierliche Christmette</b> in St. Paul (Gestaltung: Vokalquartett 2019). Im Anschluss festliche Begegnung. Sonderkollekte für in Istanbul geborene Flüchtlingskinder und deren Mütter.
Mi 1.1.	18.00 Uhr	<b>Ökumenischer Gottesdienst zum Neuen Jahr</b> in der Kreuzkirche. Anschließend Empfang.
So 5.1.	10.30 Uhr	<b>Familiengottesdienst</b> in St. Paul. Es kommen die Heiligen Drei Könige zu Besuch. Kollekte für die Aktion Sternsinger.

## 35 Jahre Personalpfarrei St. Paul - Istanbul

Auch wenn dies kein rundes Jubiläum ist, so wollen wir doch feiern, dass vor fast auf den Tag genau vor 35 Jahren, nämlich am 14. Februar 1985, durch den Apostolischen Vikar von Istanbul das Dekret zur Eigenständigkeit der Personalpfarrei und zum Patronat „Bekehrung des heiligen Paulus“ unterzeichnet wurde.

### Herzliche Einladung zum 35. Patronatsfest

am Sonntag, den 9. Februar 2020 um 10.30 Uhr in St. Paul.

Den feierlichen Gottesdienst wird der Apostolische Vikar von Istanbul - Ruben Tierrablanca ofm - mit uns feiern.

Im Anschluss sind alle zum festlichen Empfang eingeladen.





## #LebendigeKirche

## LEBENSSTIFTER GESUCHT!

Damit Gemeinde auch **#LebendigeKirche** sein kann braucht es Menschen, die sich in Gemeinde und Glaube engagieren. Es ist eine große Freude dies in Istanbul in so reicher Vielfalt zu erleben. Viele Menschen setzten sich für die deutschsprachigen christlichen Gemeinden ein. Lebendigkeit wird so weitergeschenkt. Fast könnte man sagen, hier herrscht die Devise „leben und Leben ~~lassen~~ schenken“.

Es ist mir ein persönliches Bedürfnis allen zu danken, die sich an dieser Vielfalt beteiligen, sie beleben und Ideen einbringen. Besonders sei auch denen gedankt, die nicht mehr die Gemeinden besuchen können aber in Gebet und Gedanken verbunden bleiben. Jeder ist wichtig im Mosaik unserer Gemeinde.

Damit die Gemeinde aber auch für die Zukunft **#LebendigeKirche** bleibt, sind Menschen notwendig, die sich bereit erklären selbst zu Lebensstiftern zu werden.

Vielleicht fühlen Sie sich ja von einigen der folgenden Beispiele angesprochen und können sich vorstellen **#LebendigeKirche** mit zu bauen.



- ▶ Mitarbeit am Gemeindebrief und v.a. Layout
- ▶ Mithilfe beim Projekt „Dialog in St. Paul“
- ▶ Musikalische Unterstützung in den Gottesdiensten
- ▶ Unterstützung in der Vorbereitung von Sonntagsgottesdiensten
- ▶ Engagement im Team der Kinder- & Familiengottesdienste
- ▶ Mithilfe in „Paul4Kids“ oder beim wöch. Kindertreff
- ▶ Hilfe für unseren Gärtner Ramadan
- ▶ Unterstützung in der Flüchtlingsarbeit

Wenn Sie sich vorstellen können sich in einem dieser Punkte zu engagieren, dann sprechen Sie doch den Pastoralrat oder mich an. Wir haben stets aktuelle und konkrete Ideen für Engagement parat! Kontakt: mail@stpaul.de oder haerting@donbosco.de.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit! Bauen wir gemeinsam **#LebendigeKirche**.

*Text: P. Härting | Grafik: jesus.de*



Vorankündigung für das Frühjahr 2020

## »KUNSTRaum«

**Ein Projekt der Evangelischen Kreuzkirche Istanbul in Kooperation mit der Kunsttherapeutin Gabriele Hennecke.**

Der Workshop bedient sich dem intermedialen Ansatz der Expressive Arts und richtet sich an experimentierfreudige Erwachsene, die spielerisch erfahren möchten, wie durch künstlerisches Handeln Veränderung gestaltet wird.

Die prozessorientierte Arbeit mit Farbe, unterschiedlichstem Material, Form und Poesie lässt individuelle Themen erkennen und führt weg vom Geordneten hinein ins Ungeordnete und wieder zurück ins Geordnete.

Für die Teilnahme sind keine künstlerischen Kenntnisse erforderlich. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

Für Fragen melden Sie sich bitte gerne bei Ihrer Diakonin Salome Walz oder Gabriele Hennecke (Tel.: 0537. 27 27 904).





## Termine Dezember bis April

---

Di 17.12.	13.00 Uhr	ÖiS-Treff in St. Paul
Sa 21.12.	8.00 Uhr	Roratemesse in der Lourdes-Kirche (türkisch/deutsch)
<b>So 22.12.</b>	16.30 Uhr	Feierliche Adventsvesper in St. Georg
	17.00 Uhr	Adventsfeier der deutschsprachigen Gemeinden in St. Georg
Di 24.12.	16.30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel in der ev. Kreuzkirche
	18.00 Uhr	Feierliche Christmette in St. Paul (Gestaltung: Vokalquartett 2019) im Anschluss festliche Begegnung. Sonderkollekte für in Istanbul geborene Flüchtlingskinder und deren Mütter
	22.00 Uhr	Christmette in St. Georg
Mi 25.12.	10.00 Uhr	Festgottesdienst in St. Georg, anschließend weihnachtliches Beisammensein bei Kaffee und Keksen
	10.30 Uhr	Festgottesdienst zu Weihnachten in der Kathedrale St. Esprit (multilingual)
Di 31.12.	19.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresabschluss in der Kathedrale St. Esprit
Mi 01.01.	18.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst der deutschsprachigen Gemeinden zum Neuen Jahr mit Empfang in der Kreuzkirche
<b>So 05.01.</b>	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Kreuzkirche (Pace). Anschließend Kirchenkaffee
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst in St. Paul. Es kommen die Heiligen Drei Könige zu Besuch. Kollekte für die Aktion Sternsinger
Di 07.01.	14.00 Uhr	Frauentreff in Moda
Mi 08.01.	18.30 Uhr	Kirchengemeinderatssitzung
<b>So 12.01.</b>	10.30 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche (Pace). Anschließend Kirchenkaffee
Mi 15.01.	18.00 Uhr	Literaturkreis in der Kreuzkirche: Gut gegen Nordwind
<b>So 19.01.</b>	10.30 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche (Pace). Anschließend Kirchenkaffee
	10.30 Uhr	Gottesdienst in St. Paul mit P. Härting. Anschließend Kirchenkaffee
Di 21.01.	13.00 Uhr	ÖiS-Treff in St. Paul
<b>So 26.01.</b>	10.30 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche (N.N.). Anschließend Kirchenkaffee
<b>So 02.02.</b>	10.00 Uhr	Don-Bosco-Fest in der Kathedrale St. Esprit. Anschließend Empfang
	10.30 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche (N.N.). Anschließend Kirchenkaffee
Di 04.02.	14.00 Uhr	Frauentreff in Moda
<b>So 09.02.</b>	10.30 Uhr	35. Patronatsfest der Gemeinde St. Paul mit Bischof Ruben Tierrablanca, anschließend festlicher Empfang Kein Gottesdienst in der Kreuzkirche
Do 13.02.	18.30 Uhr	Kirchengemeinderatssitzung.
<b>So 16.02.</b>	10.30 Uhr	Gottesdienst für Liebende anlässlich des Valentinstages in der Kreuzkirche (Pace) mit Internationalen Liebesliedern. Anschließend Kirchenkaffee
	10.30 Uhr	Gottesdienst in St. Paul mit Pater Simon Härting. Anschließend Kirchenkaffee
Di 18.02.	13.00 Uhr	ÖiS-Treff in St. Paul
Mi 19.02.	18.00 Uhr	Literaturkreis in der Kreuzkirche: Haruki Murakami, Gefährliche Geliebte
Sa 22.02.	11.11 Uhr	Paul4Kids: Kinderfasching
<b>So 23.02.</b>	10.30 Uhr	Festgottesdienst in der Kreuzkirche (Pace/Walz) anschließend
	12.00 Uhr	Gemeindeversammlung
Mi 26.02.	19.00 Uhr	Aschermittwoch, Gottesdienst des Vikariats in der Kathedrale St. Esprit
<b>So 01.03.</b>	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Kreuzkirche (Pace). Anschließend Kirchenkaffee
	10.30 Uhr	Gottesdienst in St. Paul mit Pater Simon Härting. Anschließend Kirchenkaffee



## Termine Dezember bis April

---

Di 03.03.	14.00 Uhr	Frauentreff in Moda
Sa 07.03.	14.00 Uhr	Türkischsprachiger Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
<b>So 08.03.</b>	10.00 Uhr	Familiengottesdienst in St. Georg, anschließend Fastensuppen-Essen
	10.30 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche (Pace). Anschließend Kirchenkaffee
Di 10.03.	18.30 Uhr	Kirchengemeinderatssitzung
Mi 11.03.	14.00 Uhr	Deutschsprachiger Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in St. Georg
<b>So 15.03.</b>	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Kreuzkirche (Pace). Anschließend Kirchenkaffee
	10.30 Uhr	Gottesdienst in St. Paul mit Pater Simon Härting. Anschließend Kirchenkaffee
Di 17.03.	13.00 Uhr	ÖIS-Treff in St. Paul
Mi 18.03.	18.00 Uhr	Literaturkreis in der Kreuzkirche: Amos Oz, Judas
<b>So 22.03.</b>	10.30 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche (N.N.). Anschließend Kirchenkaffee
Sa 28.03.	12.00 Uhr	Osterbasar in St. Georg
<b>So 29.03.</b>	10.30 Uhr	Musikalischer Festgottesdienst zur Passionszeit in der Kreuzkirche mit Werken von Bach, Haydn, Mozart und Türkischen Werken (Pace)
Mo 30.03.	18.00 Uhr	Dialog in St. Paul
Mi 01.04.	18.30 Uhr	Kirchengemeinderatssitzung
Sa 04.04.	11.30 Uhr	Paul4Kids: Palmbuschen-Binden
<b>So 05.04.</b>	10.30 Uhr	Familiengottesdienst zum Palmsonntag in der Kreuzkirche. Anschließend Kirchenkaffee
	10.30 Uhr	Festgottesdienst zum Palmsonntag in St. Paul mit Palmprozession im Garten. Anschließend Kirchenkaffee
Di 07.04.	14.00 Uhr	Frauentreff in Moda
Do 09.04.	18.30 Uhr	Gottesdienst vom letzten Abendmahl in St. Georg, anschließend Anbetung zum Gedenken an Jesu Wachen und Beten am Ölberg
Fr 10.04.	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenmusik in der Kreuzkirche zum Karfreitag
Sa 11.04.	20.00 Uhr	Feierliche Osternacht in St. Paul mit anschließender festlicher Agape
<b>So 12.04.</b>	10.00 Uhr	Feierlicher Ostergottesdienst in St. Georg
	10.30 Uhr	Festgottesdienst zum Osterfest anschließend Ostereiersuchen im Pfarrgarten und Osterfrühstück
<b>So 19.04.</b>	10.30 Uhr	Gottesdienst in St. Paul (Weißer Sonntag) mit Pater Simon Härting. Anschließend Kirchenkaffee
		Kein Gottesdienst in der Kreuzkirche
Mo 20.04.	18.00 Uhr	Dialog in St. Paul
Di 21.04.	13.00 Uhr	ÖIS-Treff in St. Paul
Mi 22.04.	18.00 Uhr	ÖIS-Frauenausflug zur Tulpenblüte im Emirganpark mit Diakonin Walz
	18.00 Uhr	Literaturkreis in der Kreuzkirche: Ursula K. Le Guin, Die linke Hand der Dunkelheit
Do 23.04.	10.00 Uhr	St. Georgs-Fest: Festgottesdienst, musikalisch mitgestaltet vom St. Georgs-Chor
Sa 25.04.	12.30 Uhr	Paul4Kids
<b>So 26.04.</b>	10.30 Uhr	Gottesdienst in der Kreuzkirche (Walz). Anschließend Kirchenkaffee
Mi 20.05.	18.00 Uhr	Literaturkreis in der Kreuzkirche: Paul Coelho, Die Spionin
<b>So 07.06.</b>	10.30 Uhr	Segnungsgottesdienst zum Arbeits- und Schuljahresende der deutschsprachigen Gemeinden

### **Gemeindereise 2019 nach Antakya**

Die Gemeindereise der Evangelischen Kirche fand in diesem Jahr vom 7. - 10. November statt. Ziel der Reise war das alte Antiochien, die Stadt Antakya in der Provinz Hatay. In der Antike war die Stadt bekannt als Königin des Orients und nach Alexandrien und Rom die drittgrößte Stadt im römischen Weltreich.

Organisation und Regie der Reise hatte Lamia Öğütmen, deren Familie seit Generationen in Antakya ansässig ist. Obwohl sie selbst seit Jahren nicht mehr in Antakya wohnt, ist die Verbindung zu ihrer Heimatstadt und ihren Bewohnern immer noch sehr eng und durch eine tiefe Verbundenheit geprägt. Ihr enger Kontakt machte daher unsere Reise zu einem ganz besonderen und persönlichen Erlebnis. Die Begegnungen mit unterschiedlichen Menschen und den Vertretern aller Glaubensrichtungen ermöglichten uns einen tiefen Einblick in die einmalige Kultur und die Besonderheit der Stadt und der Region.

Erstes Ziel unserer Reise war noch am Anreisetag das neu eröffnete Museumshotel in Antakya. Beim Bau des Hotels wurden verschiedene Mosaiken entdeckt, die dazu führten, dass sich der Bau um Jahre verzögerte. Statt dem ursprünglich geplanten Hotel entwarf das Architektenbüro Emre Arolat einen mächtigen Bau in dem sowohl ein Museum als auch ein Hotel seinen Platz fanden. Es ist das erste Museumshotel der Welt dieser Größe und mit solch einer archäologischen Substanz. Die Mosaik unterschiedlicher Epochen sind sehr beeindruckend und veranschaulichen, warum diese Stadt als Kultur und Handelsmetropole galt.

Am zweiten Tag besichtigten wir die Petrus-Grotte, in der der heilige Petrus lebte und predigte. Papst Paul VI. erklärte die Grotte 1963 zu einer Pilgerstätte, und sie wurde weltweit als erste christliche Kirche anerkannt. Jedes Jahr wird hier am 29. Juni ein besonderer Gottesdienst abgehalten, der von Christen und Geistlichen aus allen Teilen der Welt besucht wird.

Der Besuch des archäologischen Museums von Antakya ließ uns erahnen, welche große Kultur und welchen Reichtum die Stadt einst hatte. Die Ausgrabungsstücke und die weltberühmten Mosaik stammen größtenteils aus dem 1. bis 5. Jahrhundert n. Chr. und zierten einst Villen reicher Bürger der Stadt und Umgebung.

Antakya war und ist noch immer Heimat verschiedener Kulturen und Glaubensrichtungen, die in Toleranz, Frieden und Brüderlichkeit lebten und zusammenleben. Bei unseren Besichtigungen der Habib-i-Neccar-Moschee aus dem Jahr 638 und den Treffen mit Vertretern der orthodoxen Kirche, der katholischen Kirche sowie in der Synagoge, hörten wir wie wichtig diese Werte für alle Mitglieder der jeweiligen Glaubensrichtungen sind und wie diese gelebt wird. Der Kontakt untereinander wird gepflegt. Zu den jeweiligen Feiertagen und Festen, wie beispielsweise Ostern, lädt man sich gerne auch gegenseitig ein und feiert zusammen.

Mit einem Gang durch den historischen Uzun Bazar, der uns mit seiner Vielzahl an Köstlichkeiten zu verschiedenen Einkäufen animierte, neigte sich ein erlebnisreicher Tag langsam dem Ende zu und fand seinen Abschluss im Innenhof eines der vielen ausgezeichneten Restaurants Antakyas. Die Küche und Gastronomie Antakyas sind vielfältig, arabisch beeinflusst und weit über die Grenzen Antakyas berühmt.

Am dritten Tag ging es zu den Ruinen des Klosters St. Simon in Samandag. Hier lebte, der Überlieferung nach, der heilige Simon 40 Jahre auf einer Säule. Auf dem Weg in das armenische Dorf Vakifliköy sahen wir in Hidirbey den Musa Agaci (Mosesbaum) dessen Durchmesser 7,5 Meter beträgt. Im Dorf Vakifliköy leben heute nur noch 35 Haushalte und 135 Armenier\*innen von ehemals 5000, die in den umliegenden Dörfern beheimatet waren. Zum Abschluss besuchten wir den 1380 Meter langen historischen Titustunnel, der von Kaiser Titus im Jahr 81 n. Chr. fertiggestellt wurde, um die Hafenanlage in Samandag vor dem Versanden zu schützen.

Rechtzeitig zum Sonnenuntergang erreichten wir ein Restaurant direkt am Strand, wo wir uns noch einmal von den köstlichen Mezzes und Speisen, die Antakya zu bieten hat, überzeugen konnten.

Am Sonntag, unserem Abreisetag, ging die Fahrt nach Harbiye. Der Ort ist ein beliebtes Ausflugsziel, eine grüne Oase mit Wasserfall. Der Legende nach verwandelte sich hier die Nymphe Daphne in einem Lorbeerbaum, um den Annäherungen Apollons zu entkommen. Auch die erste Olympiade soll hier stattgefunden haben.

Nach einem letzten gemeinsamen Mittagessen endete diese erlebnisreiche Reise für uns mit einem türkischen Kaffee im privaten Garten unseres Reiseführers, Orhan Bey, der mit seiner Familie in Harbiye wohnt.

*Pfarrerin Gabriele Pace*

**AUS DEM GEMEINDELEBEN - FREUD UND LEID**

---

**Geheiratet haben:**

**Dilan und Dominic Droz** am 19. Oktober 2019 in Antalya  
*Gott segne und bewahre die Liebe der Eheleute.*



**Von uns gegangen sind:**

**Frau Renate Resen** am 13.9.2019 im Alter von 78 Jahren  
**Herrn Dieter Eugen Hans Karl Moritz** am 20.10.2019 im  
Alter von 70 Jahren

*Gott nehme die Verstorbenen gnädig auf in sein  
himmlisches Reich und tröste alle, die um Sie trauern.*

---

**EIN VON HERZEN KOMMENDES "VERGELT'S GOTT" AN:**

- **Herrn Thomas Üttinger** für einen lang ersehnten Laptop für unser Pfarrbüro und ein Hochdruckstrahlgerät, das unseren Garten wieder in neuem Glanz erscheinen lässt

*Gott segne Geber und Gaben!*

---

**GESUCHT – GESUCHT – GESUCHT – GESUCHT – GESUCHT – GESUCHT – GESUCHT**

Wir suchen weiterhin **dringend Spender für folgende Sachspenden**, ganz besonders für unsere Studentengruppe und die jungen Leute, die wieder kommen:

- Basketballkorb
- Kicker
- Tischtennisplatte

Wer fasst sich ein Herz und spendet und trägt so dazu bei, dass auch junge Leute, die jetzt wieder vermehrt nach Istanbul kommen, sich bei uns in der Evang. Kreuzkirche mit ihrem schönen Pfarrgarten wohl fühlen können? Denn: die Zukunft der Kirche liegt bei den jungen Menschen!!!

---

**HERZLICH WILLKOMMEN**

Als neue Gemeindeglieder begrüßen wir recht herzlich **Frau Ergün Nazire, Herrn Gottke Armin Frithjof, Herrn Prof. Mag. Kadan Dieter, Frau Dr. Christiane Krämer Hus-Hus** (Ankara) und **Familie Üttinger**. Wir freuen uns über Ihren Beitritt und die dadurch zum Ausdruck gebrachte Unterstützung unserer Arbeit und Gemeinde.

---

**EINLADUNG zum GOTTESDIENST mit GEMEINDEVERSAMMLUNG 2020**

am Sonntag, den **24. Februar 2020** um **10.30 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl  
ca. **12.00 Uhr** Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung ist das **höchste beschlussfassende Organ unserer Kirchengemeinde**.

Sie wählt den Kirchengemeinderat und die Pfarrer, beschließt den Haushalt der Gemeinde und die Mitgliederbeiträge und berät über die **inhaltliche Arbeit und die Zukunft der Gemeinde**.

Der Gemeindeversammlung gehören *alle Gemeindeglieder in der Türkei* an, die als Mitglieder registriert sind. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder, die das 16. Lebensjahr erreicht haben. Zur Beschlussfassung sind 20 % aller stimmberechtigten Mitglieder erforderlich. Ist die Versammlung nicht beschlussfähig, erfolgt eine 2. Versammlung direkt im Anschluss, die dann ohne Berücksichtigung der Zahl der Erschienenen beschlussfähig ist.

**Besondere Beachtung:**

In dieser Gemeindeversammlung werden der **Haushalt** und unsere **überarbeitete Gemeindegatzung** verabschiedet.

Wer von Ihnen Interesse hat, **im Kirchengemeinderat mitzuarbeiten** und auf diese Weise die Gemeinde mitzugestalten, möge sich bitte bis Ende Januar 2020 an Pfarrerin G. Pace oder an einen der Kirchengemeinderäte wenden. *Wir freuen uns über jede Mitarbeit!*

- Bitte merken Sie sich diesen wichtigen Termin vor!
- Bitte werben Sie noch um Mitglieder für unsere Gemeinde bzw.
- Wenn Sie selbst noch kein Mitglied sind: treten Sie unserer Gemeinde bei!

*Für den Kirchengemeinderat i.A. Pfarrerin Gabriele Pace, Vorsitzende*

---

## Einladung zum Literaturkreis

Wir möchten herzlich zum Literaturkreis in die evangelische Kreuzkirche an folgenden Terminen **um 18 Uhr** einladen:

- 15. Januar 2020 Gut gegen Nordwind
- 19. Februar 2020 Haruki Murakami, Gefährliche Geliebte
- 18. März 2020 Amos Oz, Judas
- 22. April 2020 Ursula K. Le Guin, Die linke Hand der Dunkelheit
- 20. Mai 2020 Paul Coelho, Die Spionin

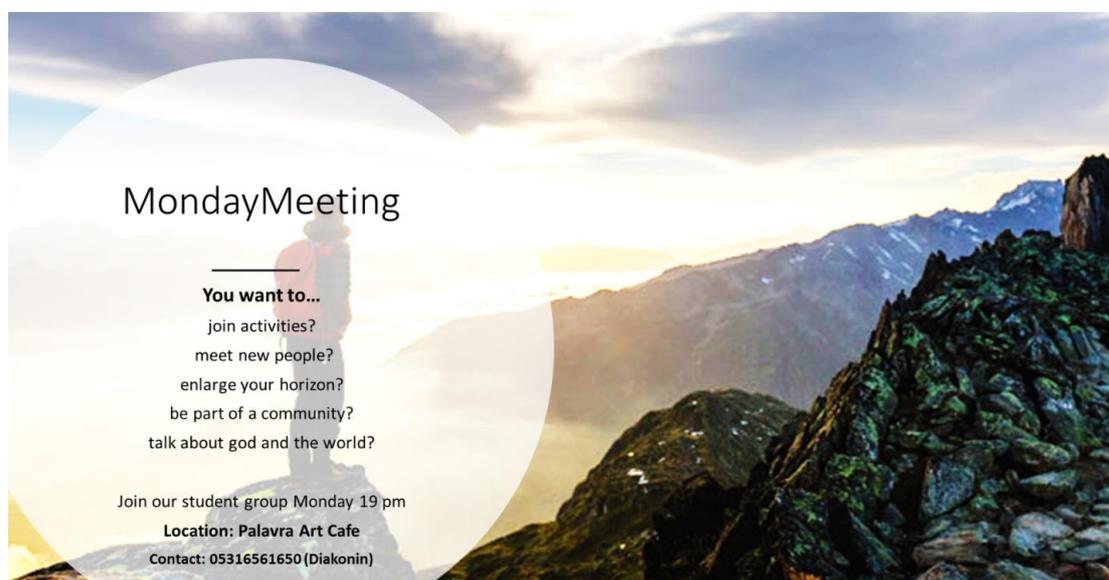
## STARTSCHUSS STUDENTENTREFF KREUZKIRCHE



Das Projekt **Studententreff der Kreuzkirche** ist angelaufen! Eine kleine, aber feine Gruppe trifft sich montags in etwas unregelmäßigen Abständen, je nach Zeitplan. Mittlerweile haben wir uns in der gemütlichen Atmosphäre des **Palavra Art** eingenistet. Von Grillen im Pfarrgarten über Gesprächs- und Spieleabende haben wir schon Einiges erlebt und freuen uns auf die gemütliche Adventszeit und begrüßen gerne neue Studierende unter uns!

Bei Interesse bitte melden unter [diakonin.deuki@gmail.com](mailto:diakonin.deuki@gmail.com) oder 05316561650

*Diakonin Salome Walz*



## IMPRESSIONEN LATERNENFEST

Überraschenderweise war am 10.11. plötzlich der ganze Gemeindegarten voll lustiger, trubeliger und quirliger Kinder. Wer hätte das gedacht! Da wurden doch sogar über 20 Laternen gebastelt und selbst die Würstchen mussten noch nachgeholt werden. Es war ein wirklich rundum schönes Fest!

*Diakonin Salome Walz*



## DANKE – DANKE

### Erfolgreiches Basteltreffen für den Weihnachtsbasar

DANKE an alle fleißigen Frauen, die für unseren Weihnachtsbasar an der Deutschen Schule gehäkelt, gestrickt, gemalt und genäht haben. DANKE für alles Mitdenken, kreativ sein und unterstützen! Es waren frohe und schöne Mittwochvormittage, die wir gemeinsam verbringen durften. Die ein oder andere lustige Geschichte hat für Heiterkeit und schallende Lachsalven gesorgt. Der Erlös bestätigt außerdem, dass wir gute Arbeit geleistet haben ☺



## NEUES AUS DEM KIRCHENGEMEINDERAT

Der Kirchengemeinderat ist am Samstag, den 16. November 2019, zu einer ganztägigen Klausursitzung zusammen gekommen, um über die finanzielle Lage der Gemeinde zu beraten. Trotz sparsamer Haushaltsführung stehen wir weiterhin vor der Herausforderung, ausreichend Einnahmen zu erzielen. Dies hängt zum einen damit zusammen, dass seit einigen Jahren weniger Familien und somit weniger potenzielle Mitglieder in die Türkei kommen, was sich in den Mitgliederzahlen niederschlägt. Auch die Zahl der Besuchergruppen ist massiv zurück gegangen. Diese haben die Gemeinde in der Vergangenheit stets mit großzügigen Spenden bedacht, deren Fehlen sich nunmehr schmerzlich auf der Einnahmenseite bemerkbar macht.

Der Kirchengemeinderat hat deshalb beschlossen, die Gründung eines Fördervereins in Deutschland in die Wege zu leiten, dessen Vereinszweck es sein soll, die Evangelische Gemeinde deutscher Sprache in der Türkei zu unterstützen. Im Frühjahr wird sich der Kirchengemeinderat erneut mit den Finanzen befassen und ausloten, welche weiteren Möglichkeiten zur Verbesserung der Einnahmenseite in Frage kommen, von Fundraising, über Förderung und Zuschüsse bis hin zu alternativen Ideen. Anregungen aus der Gemeinde sind jederzeit willkommen. Was haben Sie davon, wenn Sie Gemeindemitglied werden?

*Claudia Pahl-Häuser*

---

## Sagen Sie Ja!

Unsere Gemeinde kann nur existieren, wenn es genügend Mitglieder/Förderer gibt. Wir sind - anders als es viele aus Deutschland kennen - eine reine Freiwilligkeitsgemeinde. Das bedeutet, dass Sie nur dann bei uns Gemeindemitglied sind, wenn Sie eine Beitrittserklärung abgeben und bereit sind, einen Mitgliedsbeitrag zu bezahlen. Werden Sie in Deutschland versteuert, können Sie sich beim Finanzamt diesen Mitgliedsbeitrag 1: 1 auf Ihre Kirchensteuer anrechnen lassen und bekommen diesen Betrag zurückerstattet. Sie werden also nicht zweimal zur Kasse gebeten. Jedoch kommt Ihr Beitrag direkt uns als Ihrer zuständigen Gemeinde vor Ort zu Gute.

Was haben Sie davon, wenn Sie Gemeindemitglied werden?

- schöne, feierliche Gottesdienste
- interessante, abwechslungsreiche Veranstaltungen
- eine lebendige Gemeinschaft vieler interessanter Menschen
- Freundschaften und Feste
- Sie können sich bei uns taufen oder trauen lassen
- seelsorgerliche Begleitung in Krankheit und Trauer
- Geistliches, Kulturelles und Kulinarisches
- ein Stück Heimat
- und... wir kümmern uns um Sie, wenn Sie Hilfe brauchen!

Mit Ihrem Beitrag decken Sie unsere laufenden Kosten, von der Altarkerze bis zum Bauunterhalt unserer schönen, alten Kirche und *wir* können bei Bedarf Menschen in Notlagen unterstützen. Die Höhe Ihres Beitrages können Sie selbst bestimmen.

Welche Voraussetzungen müssen Sie mitbringen?

- als Mitglied müssen Sie getauft sein (oder Taufinteresse haben) und Ihren Aufenthaltsort in der Türkei haben
- die Fördermitgliedschaft steht allen Interessenten auch außerhalb der Türkei offen

**Interesse? Bitte kontaktieren Sie uns! Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!**

**Sagen Sie Ja - auch ich will Mitglied/Förderer werden!**

## Herzliche Einladung in die „Deutschsprachige Gemeinde Ankara“

**Einmal im Monat bieten wir Ihnen einen Gottesdienst in Ankara an. Dieser wird alternierend von dem/der evangelischen Pfarrer/in aus Istanbul und dem katholischen Pfarrer aus Antalya gehalten.**

Neben Diplomaten der nahen deutschen Botschaft, Lehrern und Lehrerinnen der deutschen Botschaftsschule, VertreterInnen von Wirtschaftsunternehmen und Banken, Studierenden an Ankaraner Universitäten und MitarbeiterInnen aus Stiftungen und Kulturmittlerorganisationen suchen auch in der Türkei verheiratete Deutsche ein Stück „Heimat“ bei uns. Von Zeit zu Zeit stoßen auch deutschsprachige Mitglieder aus der Schweiz, Belgien, den Niederlanden und Österreich zu uns.

Der Gottesdienst findet im Sommer auf dem Botschaftsgelände statt und in der kälteren Jahreszeit in der Kapelle der Jesuiten. Wir sind um jede Mithilfe und Unterstützung Ihrerseits dankbar, damit dieses Angebot weiterhin aufrechterhalten und finanziert werden kann.

Die Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache in der Türkei sucht daher dringend (zahlende) Gemeindemitglieder auch aus Ankara. Mitglied kann jede/r Getaufte werden. Bisher werden alle anfallenden Kosten (v.a. Fahrtkosten) von den Gemeindemitgliedern aus Istanbul getragen.

Wir bieten Ihnen an:

- feierliche und lebendige Gottesdienste
- Kinderkirche
- die Feier der christlichen Festtage
- Abendmahl und Eucharistie
- Kirchenkaffee
- Konfirmations-/Kommunion-/Firmunterricht
- einen ökumenischen Begrüßungs- und Verabschiedungsgottesdienst
- Einzelgespräche zur Seelsorge und Beichte
- Bibel- und Gesprächsabende (auf Nachfrage)
- Gemeinschaft Gleichgesinnter und ein Stück Heimat

**Ihre Ansprechpartner:** Pfarrerin Gabriele Pace  
Pfarrer Ludger Paskert

deuki@gmx.net  
paskert@st-nikolaus-kirche-antalya.com

## Termine

Die nächsten Gottesdienste in Ankara finden jeweils am **Samstag um 17.00 Uhr** statt:

11. Januar 2020	Pfrin. Pace	9. Mai 2020	Pfrin Pace
8. Februar 2020	Pfr. Paskert	30. Mai 2020	Pfr. Paskert
14. März 2020	Pfrin. Pace	20. Juni 2020 (Ökumen.)	Pfrin. Pace & Pfr. Paskert
19. April 2020	Pfr. Paskert	Abschieds- & Segensgottesdienst)	

Adresse: Kardeşler Sokak No: 15, 06250 Ulus – Ankara

## Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

### Impressum

Evangelische Gemeinde Kreuzkirche

Aynalıçeşme, Emin Camii Sok. 30

34435 Beyoğlu

Tel.: 0212-250 30 40

E-Mail: deuki@gmx.net, [www.evkituerkei.org](http://www.evkituerkei.org)

#### Spendenkonten der Gemeinden (mit Spendenquittung)

Evangelische Kreuzkirche

Evangelische Bank eG, BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE11 5206 0410 0000 6600 86

Katholische Gemeinde St. Paul - Personalpfarrei

Büyük Çiftlik Sok. 22

34365 Nişantaşı

Tel.: 0212-219 11 91, Fax: 0212-240 76 38

E-Mail: [mail@stpaul.de](mailto:mail@stpaul.de), [www.stpaul.de](http://www.stpaul.de)

Verband der Diözesen Deutschlands /

wg. Kath. Auslandssekretariat, Bonn

Commerzbank, BIC: DRESDEFF370

IBAN: DE72 3708 0040 0211 4021 00

Verwendungszweck: St. Paul, Istanbul

Verantwortlich: Evangelische Gemeinde - Pfarrerin Gabriele Pace/Katholische Gemeinde - Pater Simon Härting, Danila Degasperri